

IHRE GESCHICHTEN

Margrit Kunde 19.07.2009

Kellinghusen

Norddeutscher Schützentag

Landesmeisterschaft Feldbogen in Kremperheide

Auf dem Gelände des Pferde- und Breitensportvereins Kremperheide richtete der 1. Kellinghusener Bogenclub in diesem Jahr die Feldbogen Landesmeisterschaften aus. Die Bürgermeisterin der Stadt Kellinghusen Helga Nießen und der Bürgermeister der Gemeinde Kremperheide Sven Baumann freuten sich sehr, dass zwei Sportvereine, die vermeintlich nichts miteinander zu tun haben, ein solches Projekt auf die Beine gestellt haben. Durch die Freundschaft des 1. Kellinghusener Bogenclubs mit dem Pferde- und Breitensportverein Kremperheide kam der Gedanke, die Feldbogen Landesmeisterschaft auf dem sehr schönen und anspruchsvollen Gelände durchzuführen. Gesagt, getan. Arno Ruh, erster Vorsitzender des 1. Kellinghusener Bogenclub und Almut Michelkowsky, die Kreisbogenreferentin, bereiteten die Feldbogen-Meisterschaften mit vielen Helfern vor.



Der "Oberkampfrichter"



Landesmeisterin Sarah Meyer
(1.Kellinghusener BC/
Feldbogen Recurve Junioren B)

Besonders der erste Vorsitzende des Pferde- und Breitensportvereins Christian Schneider half an allen Ecken und Kanten mit. Er sagte, wir haben alle viel zu viele Berührungspunkte gegenüber anderen Sportarten. Wir sollten viel mehr die Vielseitigkeit des Sports miteinander verbinden, und dort vor allem die Jugendlichen mit einbinden.

Auf einem Hügel, der mit Pavillons und Tischen und Stühlen bestückt war, konnten die Zuschauer insgesamt vier Scheiben von einer Stelle aus beobachten. Pünktlich um Zehn Uhr gingen 45 Schützinnen und Schützen bei strahlendem Sonnenschein auf den ersten unbekanntem Parcours mit 12 Scheiben. Dieses bedeutet, dass die Schützinnen und Schützen die Entfernung

schätzen müssen. Beim zweiten Durchgang am Nachmittag waren die Entfernungen den Teilnehmern bekannt. Als Außenstehender wundert man sich immer, dass die Schützen bei der unbekannteren Runde bessere Ergebnisse erzielen. Lediglich zwei Schützen schossen in der bekannten Runde mehr als in der unbekannteren. Da es leider in der zweiten Runde teilweise wie aus Kübeln regnete, hatten die Schützen Schwierigkeiten, die Scheiben präzise zu treffen. Der Regen hatte einen negativen Einfluss auf das Schießergebnis gehabt. Die Scheiben glänzten wie Spiegel und reflektierten das Licht, so dass die Schützen die Mitte nicht ins Visier nehmen konnten, sagte Landesbogenreferent Thomas Hartmann. Die Organisatoren hatten 25 Scheiben vorbereitet, durch den Regen mussten diverse Scheiben ausgewechselt werden, weil sie durchgeweicht waren. Die Pfeile gingen zum Teil wie Butter durch die aufgeweichten Scheiben, sodass manch ein Pfeil fast durchgeschossen wurde, oder ganz durch die Scheibe gegangen war. Diese ist auch ein Kostenfaktor sagte Arno Ruh, denn eine Scheibe kostet zwischen 120 und 380,-- Euro. Bei Trockenheit hätten wir diese Kosten nicht gehabt. Aber das ärgerte Arno Ruh eigentlich überhaupt nicht, er war stolz, dass die Feldbogen Meisterschaft in den Händen seines Vereins war und alles super gelaufen ist.



So mancher Schuss ging halb oder sogar ganz durch die Scheibe

Trotz des schlechten Wetters in der zweiten Runde wurden zum Teil hervorragende Ergebnisse erzielt. Erwähnenswert ist das tolle Ergebnis von Henrik Hornung vom Schützenverein Klein Wesenberg, der in der Jugendklasse mit dem Blankbogen (ohne Visier) 347 Ringe traf. Henrik Hornung, der die Feldbogen Rangliste des Deutschen Schützenbundes anführt, muss national maximal 40 m schießen, international aber maximal 50 Meter. Durch die unterschiedlichen Entfernungen gibt es bisher

keinen Jugend/junioren im Nationalkader, da die Jugendlichen noch keine internationalen Ergebnisse aufweisen können. Aber der Bundestrainer Karl-Heinz Bode sieht in Henrik Hornung ein großes Talent, und er soll jetzt verstärkt bei internationalen Turnieren eingesetzt werden. Auch die amtierende Deutsche Meisterin Bogen Halle Astrid Hass (Rethwischer SV) ist im Kader des DSB. Dort belegt sie zurzeit einen fünften Platz. Der dritte im Bunde ist der amtierende Deutsche Meister mit dem Blankbogen Matthias Penzlin (Hamwarde), der in der Schützenklasse in der Rangliste momentan den fünften Platz innehat.



Verena Budnick (Rethwischer SV Bogen) und Matthias Penzlin (SchV Hamwarde)

Kampfrichter Karl-Heinz Warzecha war begeistert, wie schnell die Helfer die durchgeweichten Scheiben gewechselt haben. Er hat schon sehr viele Meisterschaften als leitender Kampfrichter mitgemacht, aber so schnell und reibungslos ging es bisher bei keiner Meisterschaft, sagte er vollen Lobes.

Der 1. Kellinghusener Bogenclub bot für alle Interessierten auch ein Schießen für jedermann an. Unter fachkundiger Anleitung wurden die Interessierten an den Bogensport

rangeführt. Vor der Siegerehrung gab es noch ein Highlight für alle Anwesenden: Thorben Schneider brachte den Bogensportlern mit seinem Ritt durch den Parcours den Vielseitigkeitssport näher. Auch daran sieht man, wie gut die Zusammenarbeit der beiden unterschiedlichen Vereine ist.

Arno Ruh dankte allen Teilnehmern für den fairen Wettkampf und den vielen Helfern. Sein ganz besonderer Dank galt aber Christian Schneider, der wenn es Hürden zu bewältigen gab, immer eine Lösung wusste und half. Landesfeldbogenreferent Norbert Heisterkamp nahm mit Landesbogentrainer Klaus Dannhöfer, Arno Ruh und Christian Schneider die Siegerehrung vor. In diesem Zusammenhang gab Landesfeldbogenreferent Norbert Heisterkamp bekannt, dass die Schützen sich nach einem Nachfolger umsehen sollten. Er würde eine Wahlperiode noch machen, aber dann nicht mehr antreten.



Landesmeister Michael Reinhold
(Brunswiker SchG)
So mancher Schuss ging halb oder sogar
ganz durch die Scheibe